

### *Unauffällig, aber hell und stromsparend*



Das Zeughaus in Altdorf gehört dem Kanton. Für die Beleuchtung rundherum jedoch ist die Gemeinde zuständig. Bisher strahlten im Boden versenkte sowie hinter den Prellsteinen versteckte Lampen die Fassade an. Die Lampen sind in die Jahre gekommen und Ersatzteile gibt es fast keine mehr. Zudem vermögen die bestehenden Leuchten den Lehnplatz nicht optimal zu erhellen.

Seit Mitte April ist alles anders. Jetzt strahlen zwei LED-Projektoren asymmetrisch auf die nach Nordwesten ausgerichtete Fassade. Sie wird dabei gleichmässig ausgeleuchtet. So kommt das markante, ursprünglich als Sust erbaute Gebäude besser zur Geltung, insbesondere auch die von Franz Fedier 1954 auf die Fassade gemalten wackeren Urner. Die beiden Projektoren sind kaum sichtbar an zwei gegenüberliegenden Häusern angebracht. Neu ziehen sich zudem zwei Seile über den unteren Lehnplatz, die je eine LED-Leuchte tragen. So wird der Platz besser beleuchtet. Die Projektoren sind mit einem Dämmerungsschalter ausgerüstet und starten, wenn der Tag der Nacht weicht. Um 23 Uhr stellen sie ab. Die Seilleuchten über dem Platz hingegen bleiben bis am Morgen eingeschaltet. Für das Projekt hatte die Gemeindeversammlung 62'000 Franken bewilligt.

LED steht für licht-emittierende Diode. Die Modernisierung bei der Zeughausbeleuchtung macht Sinn. Gemäss Schätzungen brauchen die neuen Projektoren inklusive der Seilleuchten auf dem Unterlehn rund 90 % weniger Strom als die alten Lampen. Ein ähnliches Konzept, allerdings nur mit einem LED-Projektor, hat die Gemeinde bereits beim Winkelgebäude angewendet. Zurzeit rüstet Altdorf auch die Strassenkandelaber auf LED-Beleuchtung um, bald sind 300 der insgesamt 448 Strassenleuchten geschafft. Grössere Gebäude aber, die neu beleuchtet werden müssten, hat Altdorf zurzeit keine mehr auf der Liste. ■